

Februar - März - April 2024



MIT EINANDER

Mitteilungsblatt der Pfarren Pettenbach und Magdalenberg



Feste feiern...
Feste halten!



Feste feiern wir nur einmal im Leben, andere wiederholen sich Jahr für Jahr. Wir feiern die Taufe, Erstkommunion, Firmung, die Hochzeit, die Pensionierung, Geburtstage – und da besonders die Runden oder den 18. Geburtstag. Wir feiern auf Bällen und Partys, im Bierzelt und an Wirtshaustischen, wir feiern bestandene Prüfungen und Schulabschlüsse, Vereins- und Firmenjubiläen, gewonnene Sportereignisse und vieles andere mehr. Das kirchliche Jahr ist geprägt von Festzeiten, wie dem Advent- und Weihnachtskreis sowie der Fasten- und Osterzeit; dazwischen liegt die „Normalzeit“, die wir Jahreskreis nennen. Christus- und Heiligenfeste feiern wir verstreut über das Jahr und jede einzelne Woche hat ihren Festhöhepunkt am Sonntag. Dieser kirchliche Jahreskreis strukturiert das Jahr und schenkt zudem viele freie Tage – ob die Menschen nun gläubig sind, oder nicht. Alle diese Feste und das Feiern an sich sind eine kulturelle Leistung des Menschen, die uns vom Tier unterscheidet. Auch in dieser Hinsicht sind wir Ebenbild, Abbild Gottes, unseres Schöpfers, der am siebten Tag ruhte, diesen für heilig erklärte und sich an seiner Schöpfung freute. „Und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31) Das Wort „Fest“ ist ja eine Entlehnung vom lateinischen „festum“ (Festtag) und „festus“ (festlich, feierlich) und war ursprünglich die Bezeichnung für Tage, die religiösen Feiern gewidmet sind.

Jesus war ganz selbstverständlich in den Festzyklus des jüdischen Lebens hineingenommen, wurde acht Tage nach seiner Geburt beschnitten und

Feste feiern – Feste halten

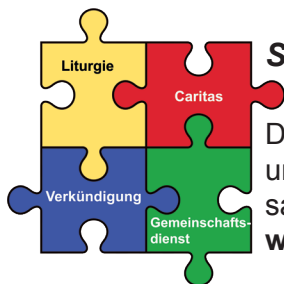
„Wenn alle Tage im Jahr gefeiert würden, wäre Spiel so lästig wie Arbeit“, schrieb einst der englische Dichter und Dramatiker William Shakespeare (1564 - 1616). Wäre das Leben eine einzige Abfolge von Festereignissen, gäbe es tagaus, tagein nur Spaß und Feierlaune, bald würden wir überdrüssig und leer werden im Herzen und der Seele. Wie sehr sehnen wir einen sonnigen Tag herbei, wenn es bereits tagelang trüb, wolkenverhangen und regnerisch war. So ein sonniger Tag ist dann wie Balsam auf unsere Seele. Ähnlich ist es mit all` unseren Festen, die wir im Laufe eines Jahres, ja im Laufe des Lebens feiern: Sie heben über den Alltag heraus, geben Halt, strukturieren das Leben und schenken vor allem Freude. Doch genauso wichtig und zentral ist der Alltag, die Arbeit – die „Normalzeit“, die wie ein fruchtbarer Boden ist, der erst die Pflanzen trägt, die schließlich besondere Erträge hervorbringen. Die Früchte, die ein guter Boden so hervorbringt, sind wie die Feste, die unser Leben prägen und bereichern. Manche dieser

am 40. Tag in den Tempel gebracht. Mit seinen Eltern nahm er am religiösen Leben teil; mit 12 Jahren feierte er das Paschafest in Jerusalem, wo er zum ersten Mal, Gott als seinen Vater bezeichnete und die enge Verbindung mit dem Tempel betonte. Sein erstes Wunder vollbrachte er bei einer Hochzeitsfeier und immer wieder predigte und lehrte er in Synagogen und im Tempel. Der Sabbat war Jesus heilig, doch erklärte er, dass er selbst, der Menschensohn, Herr über den Sabbat sei und er heilte an diesem Tag viele Menschen. Und schließlich brach er mit seinen Jüngern bei seinem letzten, besonderen Paschamahl das Brot und gebot ihnen: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ (Lk 22,19) Daran erinnern

wir uns am Gründonnerstag und feiern dieses Geschehen als Einsetzung der Eucharistie.

Mögen all die Feste uns Freude schenken und uns Menschen auch näher zusammenbringen. Das brauchen wir gerade in unserer Zeit – und wir dürfen auf diese Kultur des Feierns nicht verzichten. Sie trägt uns, gibt Halt und erfüllt uns mit Kraft für den Alltag. Im April wird die Erstkommunion gefeiert, die Firmlinge bereiten sich auf ihr Fest vor und manch anderes sticht heraus – und: Ich wünsche allen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu, das Fest, das über Tod und Leid triumphiert und das Leben feiert.

P. Daniel



Seelsorgeteam

Der Auftakt der Einführung war in Vorchdorf und stand unter dem Leitwort „Hören, was der Geist den Gemeinden sagt!“ Bilder dazu sind auf der Dekanats-Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarre.pettenbach

Im Rahmen der Neuordnung der diözesanen Pfarr-Strukturen hat die Ausbildung für die Seelsorgeteams begonnen. Magdalenaberg hat ja bereits seit 10 Jahren ein Seelsorgeteam; in Pettenbach sind wir zurzeit vier Leute, die die vier Grundaufträge Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft sowie die Finanzen und innere Organisation der Pfarre im Blick haben. Diese leiten mit dem Hauptamtlichen die Pfarre und sind in den Pfarrgemeinderat integriert. Wir würden uns freuen, sollte noch jemand dieses Team verstärken wollen. Man kann sich gerne bei mir melden. Man braucht dabei kein „Wunderwuzzi“ sein; es geht einfach um die Freude, in der Pfarre mit den Menschen zu arbeiten und so den Glauben zu leben. Der nächste Ausbildungstag ist am Samstag, 17. Februar in Pettenbach.

Danke an alle, die jetzt schon dabei sind.

P. Daniel

Adventsingens in der Pfarrkirche



Nikolaus kommt zur Chorprobe



Weinkeller



Familienmesse mit Schultaschensegnung



Die F
brach
in die





*Nacht der
1000 Lichter gestaltet
von der Jungschar*



kfb Advent 4.12.



Tanz ab der Lebensmitte



*Feuerwehrjugend
leuchte das Friedenslicht
in den Häusern*



*Sternsingen 2024
der Jungschar
Pettenbach*

Wir hatten insgesamt drei Proben, wo wir alles mit den Kindern einstudierten, und es lief spitze. Mit je 6 Gruppen am 2. und am 3. Jänner hatten wir ein großartiges Team an motivierten Kindern und Erwachsenen, die von Haus zu Haus gingen. Am 6. Jänner begrüßten wir euch wieder zur Sternsingermesse, wo wir viele schöne Lieder für euch gesungen haben. Wir freuen uns über das Sammelergebnis in der Höhe von € 12.547,--. Danke an alle!



Sabine Sponer



BIBLIOTHEK

**Die Pfarrbücherei lädt Sie herzlich ein:
Autorenlesung mit Musik
am Freitag, 23. Februar 2024
um 19.00 h in Pfarrsaal Pettenbach.
Sabine Sponer liest aus ihrem Buch:
"Felix` fantastische Zeichen".**



Anita Steinhäusler begleitet die Lesung mit ihren "Liedern fürs Herz". Wir freuen uns auf einen Abend der Mut macht und im positiven Sinne zum Nachdenken anregt.



Anita Steinhäusler

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 17.00 h – 19.00 h

Freitag: 15.30 h – 17.30 h

Sonntag: 09.30 h - 11.30 h

Abendkasse €17,-

Kartenvorverkauf €15,- in der Bücherei

Sabine Sponer und Anita Steinhäusler verbindet ein gemeinsames Schicksal – der Verlust ihrer Söhne. Sabines Sohn Felix stirbt im Dezember 2019, mit nur 13 Jahren an plötzlichem Herzversagen. Anitas Sohn Tobias 9 Monate nach der Diagnose Hirntumor, im April 2020 im Alter von nur 17 Jahren.

Eine neue Zeitrechnung beginnt. Von nun an gibt es für beide Mütter ein Leben "davor" und ein Leben "danach"!

Anita findet nach einem langen und schwierigen Trauerweg, mit Hilfe der Musik wieder ins Leben zurück und macht sich selbständig mit ihren "Liedern fürs Herz".

Sabine aus Bayern, die in ihrem Leben schon viele Schicksalsschläge erlebt hat, gibt auch nach dem schmerzvollen und traumatischen Verlust ihres Sohnes nicht auf. Sie begleitet nun Trauernde auf ihrem schweren Weg und hat ein Buch geschrieben:

Sabine`s Geschichte ist eine, die Mut und Hoffnung macht. Denn statt aufzugeben, hat sie aus all dem schmerzlich Erlebten gelernt, "Ja" zu sagen – zum Leben und zum Tod.



Es wird wieder vorgelesen



am Freitag, den 2. Februar, 1. März, 5. April 2024
von 15.00 – 15.30 h in der Pfarrbücherei

**Lange Nacht der Büchereien –
Freitag, 26. April 2024**





Pfarrcaritas Pettenbach

KINDERGARTEN UND KRABELSTUBE

Advent

Eine Zeit der Vorfreude und Gemeinschaft

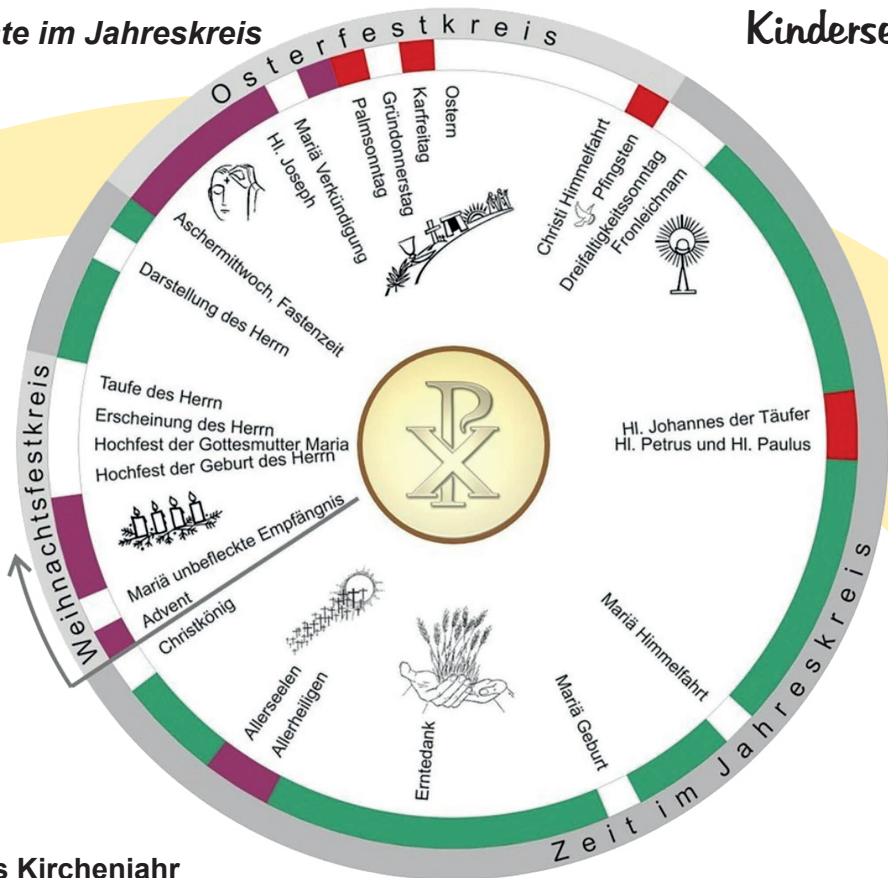
Die Adventzeit hat etwas Magisches an sich - besonders für Kinder. Neben Spiel und Spaß ist die Adventzeit von zahlreichen gesellschaftlichen Werten geprägt. Sich **gegenseitig wertschätzen, füreinander da sein, hilfsbereit sein** und sich selbst in einer **Gemeinschaft erleben** sind einige Werte, die in der Vorweihnachtszeit in den Vordergrund rücken.

Traditionen und Rituale wie das Binden des Adventkranzes, Kekse backen, Lieder singen, Raumschmuck und Geschenke basteln, ... machten die Weihnachtszeit zu etwas Besonderem.

- o Lichterketten, Led-Kerzen und ruhige Weihnachtsmusik haben einen ruhigen Start in den Tag ermöglicht.
- o Jeden Montag trafen sich alle Krabbelstuben- und Kindergartenkinder im Freibereich zu einer kleinen, feinen Adventfeier.
- o Heuer stand wieder ein mit Sternen geschmückter Christbaum im Freibereich. In den Sternen versteckten sich jede Woche neue Impulse, die mit nach Hause genommen werden konnten.
- o Ein größeres Ereignis in der Adventzeit war die Vorbereitung auf den Besuch des Nikolaus. Die Geschichte vom heiligen Nikolaus vermittelt den Kindern einen wichtigen Wert: **Teilen macht Freude**. Das schafft ein Bewusstsein für **Gemeinschaft, Miteinander und Nächstenliebe**. Die guten Taten des Nikolaus ermutigen die Kinder zum vorbildlichen Handeln.

Die Kinder freuten sich schon Wochen im Voraus auf das Weihnachtsfest. Um zu veranschaulichen, wie lange die Adventzeit dauert und wann endlich der langersehnte Heilige Abend ist, verkürzte ein Adventkalender oder eine Adventbox die Zeit des Wartens.





Das Kirchenjahr

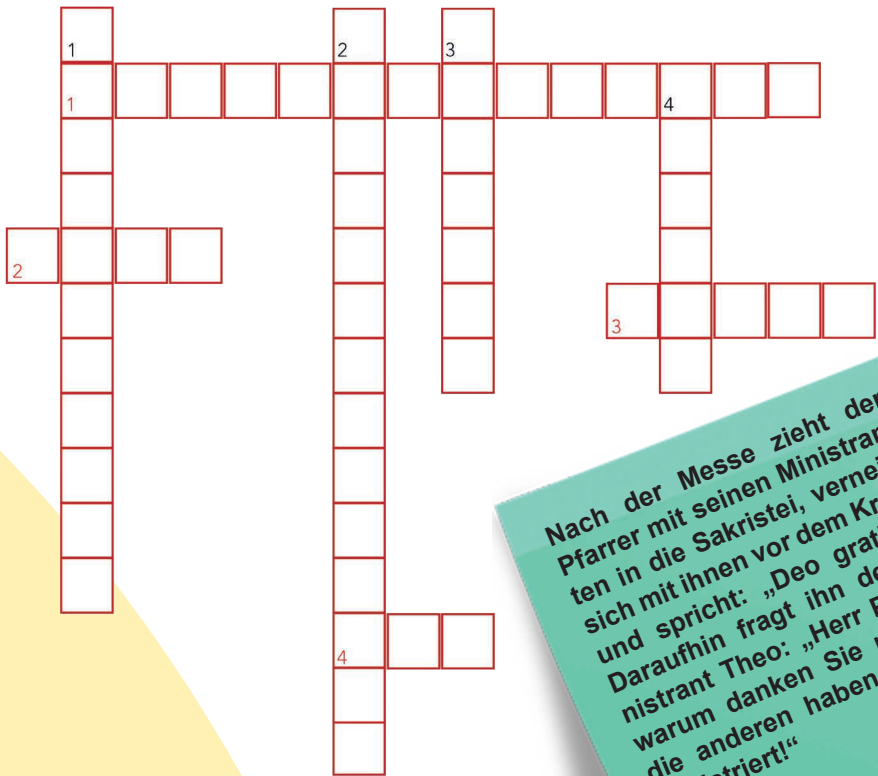
Advent und Weihnachten, Fastenzeit und Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Allerheiligen... – kirchliche Feste und Zeiten prägen den Jahreslauf, geben ihm Abwechslung und Farbe.

Im Unterschied zum Kalenderjahr, das am 1. Jänner beginnt, fängt das Kirchenjahr mit dem ersten Adventsonntag an.

Wenn Christen und Christinnen ihre großen Feste feiern, geht es ihnen dabei nicht nur um einen Blick in die Vergangenheit (z. B. auf die Geburt Christi), sondern sie finden im Feiern auch Antwort auf die Sinnfragen des Menschen heute:

- Wer sind wir? Worauf dürfen wir uns in Freude und Leid letztlich verlassen? Wie sollen wir leben?
- Was ist das Ziel unseres Lebens und der ganzen Menschheit?

Deutschstunde. Das Aufsatzthema lautet: „Ein Besuch bei Verwandten zu Ostern.“
 Ben ist als Erster fertig. Das kommt dem Lehrer verdächtig vor. „Ben“, ruft er, „lies doch einmal vor, was du geschrieben hast!“ Ben steht auf und liest vor: „Wir fahren zu unseren Verwandten aber leider waren sie nicht zu Hause!“



Nach der Messe zieht der Pfarrer mit seinen Ministranten in die Sakristei, verneigt sich mit ihnen vor dem Kreuz und spricht: „Deo gratias.“ Daraufhin fragt ihn der Ministrant Theo: „Herr Pfarrer, warum danken Sie nur mir, die anderen haben ja auch ministriert!“

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus?

Beantworte die Fragen und trage sie in die Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt, frage deine Eltern oder deine(n) Religionslehrer(in).

Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Nr. 27, 08. März 2015, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de

- Lösung:
 Senkrecht:
 1) Palmsonntag
 2) Gründonnerstag
 3) vierzig
 4) Ostern
 Waagrecht:
 1) Aschermittwoch
 2) Esel
 3) Kreuz
 4) Tod

Dein Wort schenkt mir Mut zum Leben – Erstkommunion 2024

Gedanken zur Feier der Eucharistie

Heuer sammeln die 46 Erstkommunionkinder wieder „Schätze“. Zum Aufbewahren haben alle eine kleine Schachtel aus Holz, diesmal in Buchform.



(Foto: **Schatzbuch** von Mia Brand)
Womit wird sie gefüllt? Mit Bibelversen, Brief der Eltern an ihr Kind, Weihnachtsevangelium, Kirchenfoto, Vaterunser,...**Worte und Bilder, die uns Kraft geben**, das Leben mutig zu leben.

Gott will uns durch den Empfang der Kommunion auf unserem Lebensweg stärken. Jesus hat das Teilen und das gemeinsame Essen des Brotes als Gegenwart seiner Liebe gewählt. Ein wunderbares Zeichen!

Jesus selbst sagt: „**Nehmt und esst! Tut dies zu meinem Gedächtnis!**“ In einem kleinen Stück Brot schenkt Jesus sein Vertrauen, seine Liebe, sich selbst. Es bleibt ein Geheimnis des Glaubens – erfahrbar für alle, die ihr Herz öffnen, die sehnsuchtsvoll nach Gott suchen.

Wie erleben wir das gemeinsame Essen in der Familie? Ein Kind meinte im Religionsunterricht: „Das Essen am Sonntag ist was Besonderes!“ „Weil es etwas Köstliches zu essen gibt?“ fragte ich nach. „Ja, schon, aber es ist der einzige Tag, an dem alle zu Hause sind und wir **gemeinsam essen können!**“ so die Antwort.

„Communio“ (lat.) beim Gottesdienst bedeutet Gemeinschaft – **mit Jesus, dem Gastgeber**, und mit allen **Gottesdienstbesuchern** untereinander. Es ist etwas Besonderes, Gottesdienst zu feiern, ob wochentags oder sonntags. Unsere Pfarrkirche, man könnte auch sagen „**Haus des Brotes**“, ist seit vielen Jahrhunderten Mittelpunkt unseres Ortes, ein Kraftort zum Innehalten und zum Verweilen, und zwar für **alle Menschen**. Hier wird gebetet, meditiert, gedankt, getrauert, vergeben, gesungen, gejubelt, Hände werden geöffnet – zum Friedensgruß, und zum Empfang eines kleinen Stück Brotes.

„**Unser tägliches Brot gib uns heute**“ – bei jeder Erstkommunion ist das gemeinsame Singen und Beten des **Vaterunsers** ein Ausdruck der Sehnsucht nach Gottes Nähe (Titelbild Erstkommunion 23). Diesen Augenblick mit anderen zu teilen ist wertvolle Erfahrung und gelebter Glaube.

Beten wir für unsere Erstkommunionkinder, dass sie diesem Geheimnis auf der Spur bleiben und daraus für ihr Leben immer wieder Kraft schöpfen dürfen.

Denn Jesus ist ein „**Gott mit uns**“. Er schenkt sich uns allen, trotz unserer Unzulänglichkeiten. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28) Kommunion ist demnach keine Belohnung für die „Guten“, wie manche meinen. Der Empfang der Kommunion ist vielmehr **Hoffnung und Ermutigung** für diejenigen, die unterwegs sind, Gott zu suchen, den Mitmenschen zu dienen, dabei aber immer wieder an ihre Grenzen stoßen.

Beim VS-Adventgottesdienst haben die Kinder gebetet:

Wir Menschen brauchen so vieles,
doch so vieles brauchen wir nicht!
Nur die **Liebe** brauchen wir so,
wie die Blumen und Bäume das Licht.

Franz Winkler-Ebner
Religions-Lehrer

**Herzliche Einladung zum Männertag
am Sonntag, 3. März 2024
um 10.30 Uhr im Benedikti-Saal.**



Referent: Mag. Wolfgang Schönleitner

Er spricht zum Jahresthema: Nahe bei den Menschen – Kirche mitgestalten

Wie lassen sich die biblischen Erfahrungen in unsere heutige Zeit übersetzen?
Wo zeigt sich der Glaube konkret im Leben? Was können wir dazu beitragen?
Dazu möchte uns Herr Schönleitner Gedankenanstöße mitgeben.

Auf Euer Kommen freut sich die KMB Aktivistenrunde.



BIBLIOLOG zur Fastenzeit zum Thema „WÜSTENZEITEN“
unter der Leitung von Ulli Steinmaurer, Pettenbach

Montag 19. Februar 2024 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Pettenbach

Das Kath. Bildungswerk Pettenbach freut sich auf Ihre/Deine Teilnahme.

Begrenzte Teilnehmerzahl;
bitte um Anmeldung bei
Sonja Rauscher 0676 814283256
oder Elfi Ecker 0650 3933413



Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 0086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Die Klimakrise trifft uns weltweit alle - doch nicht alle gleich. Sie trifft gerade diejenigen am meisten, die sie am wenigsten verursacht haben. Denn wir und unser Lebensstil haben die Klimakrise mit verschuldet, nicht die Frauen im Globalen Süden. Doch gerade sie spüren die Auswirkungen massiv und haben zeitgleich weniger Möglichkeiten zur Anpassung als wir.

Nepal zählt zu den vom Klimawandel am meist betroffenen Ländern der Welt. Die kfb-Partnerinnenorganisation „Social Work institute“ unterstützt landwirtschaftliche Frauenkooperativen in der südwestlichen Provinz Kailali, damit sie die Abhängigkeit von industriellem Saatgut abschütteln und sich mithilfe

eigener Züchtungen klimaresistentes Saatgut herstellen können. **Mit Ihrer Spende unterstützen sie die Frauen des Globalen Südens im Kampf gegen die Klimakrise.** Am Zweiten Fastensonntag, dem 25. Februar 2024, sammelt das kfb-Team Pettenbach nach dem Gottesdienst für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Im Anschluss bieten wir „Suppe im Glas“ zum Verkauf an.



Termine der kfb Pettenbach

„Frauenzeit“: Mittwoch 20. März 2024 - 19:00 Uhr in Vorchdorf

Kreuzweg am Kaibling: Freitag, 22. März 2024 - 19:00 Uhr

Katharinafeier: Donnerstag, 11. April 2024 - 18:15 Uhr im Mariendom Linz

Jahrestreffen der kfb: Montag, 22. April. 2024 - 19.30 Uhr im Benediktisaaal

kfb Wallfahrt: Montag, 3. Juni 2024

Das Ergebnis der Spenden für Helping Hands beim Elisabethpfarrkaffee betrug € 510,--. Ein herzliches Dankeschön **dafür.**

Fest HALTEN

Der Fels hält mich fest,
wenn ich mich an ihm festhalte;
er kann mich nur festhalten,
wenn ich mich festhalte.

Wenn ich ihn nur berühre,
kann mich seine Kraft
nicht halten.

Ich muss den Felsen ergreifen,
fest in den Griff bekommen;
dann beginnt das Wechselspiel:

Das, was ich ergreife,
ergreift mich.

In der Ergriffenheit fließen die Kräfte:

Mit meiner Hand ergreife ich das,
was stärker ist als ich;
ich halte mich fest
und werde dadurch
ganz und gar festgehalten.

„Halte dich an ihm fest;
denn er ist dein Leben.“

(Dtn 30,20)

(Elmar Gruber)aus Katechese.at

Impulse für die Fastenzeit

Fest HOFFEN

Ein Stück des Weges liegt hinter dir,
ein anderes noch vor dir.

Wenn du verweilst,
dann nur um dich zu stärken,
nicht aber, um aufzugeben.

Jeder Tag ist ein kleiner Teil des Lebens.
Das heißt: ein zu bewältigendes Angebot
und nicht ein Berg,
den wir nicht übersteigen können.

Nicht das Straucheln ist entscheidend,
sondern das Wiederaufrichten,
nicht die Resignation,
sondern die Hoffnung.
Hoffnung ist nicht nur die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

Fest LEBEN

Leben in Fülle

„Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Fülle haben“ (Johannes 10,10).



Leben in Fülle: Das ist kein Quantitätsbegriff, nicht die „Menge“ ist gemeint, sondern es ist ein Qualitätsbegriff, es geht um „Tiefe“. Bei dem, was ich tue, bei dem, wie ich bin, ganz dabei zu sein, mich zu spüren, zu erleben. Doch Vorsicht! Wer sich auf den Weg zu solch einer Lebendigkeit aufmacht, der kann sich nicht nur die Rosinen aus dem Kuchenteig picken. Der kann nicht nur die Höhen erleben, sondern der bekommt auch die Tiefen mit. Wenn ich bei mir bin, mich spüre, dann erlebe ich auch meine Einsamkeit, meine Verlorenheit, meine Grenzen. **Andrea Schwarz**



Fest VERTRAUEN

Können wir heutzutage noch vertrauen, oder versuchen wir alles selbst in der Hand zu haben.

Vertrauen auf andere, Vertrauen in mich selbst, Vertrauen auf Gott.

Auch wenn wir versuchen alles selber zu bestimmen, wissen wir aus unserem täglichen Leben, dass das nicht möglich ist. Früher oder später werden wir erfahren, dass wir nicht alles regeln können.

Es geschehen immer Dinge, die nicht vorhersehbar sind oder mehr oder weniger zufällig passieren.

Deshalb ist Vertrauen eine ganz wichtige Lebenseinstellung.

Vertrauen verleiht dem Leben eine gewisse Leichtigkeit.

Wenn wir das Weltgeschehen beobachten, oder wir selber von Schicksalsschlägen betroffen sind, ist es nicht leicht, das Vertrauen in das Leben aufrecht zu erhalten.

Doch auch in schwierigen Situationen dürfen wir auf Gott vertrauen und darauf, dass am Ende alles gut wird.

Die Fastenzeit gibt uns Gelegenheit, uns wieder im Vertrauen zu üben.

In das Vertrauen auf Mitmenschen, in das Vertrauen auf mich selber und in das Vertrauen auf Gott.

**Nicht immer
wird der Himmel blau sein
manchmal
wird er auch grau sein
aber immer
wird er mir nah sein**



Fest GLAUBEN

Glaube und Rettung

„Wenn du mit deinem Mund bekennst: Herr ist Jesus – und in deinem Herzen glaubst: Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden.“ (Röm 10,9)

Glaube ist Geschenk

„Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt.“ (Eph 2,8)

Worte Jesu

Jesus zur Frau, die er von einer chronischen Krankheit geheilt hat: „Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden!“ (Lk 8,48)

Jesus zu Marta: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“ (Joh 11,25f)

„Viele der Juden, die zu Marta gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.“ (Joh 11,45)

Jesus zu seinen Jüngern, nachdem er den Seesturm gestillt hatte: „Wo ist euer Glaube?“ (Lk 8,25)

Jesus über den römischen Hauptmann, der für seinen sterbenskranken Diener bittet: „Ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden.“ (Lk 7,9)

Glaube und Freude

Die Begegnung des durch ein Erdbeben frei gekommenen Paulus mit seinem Gefängniswärter: Der Gefängniswärter führte sie hinaus und sagte: „Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Sie antworteten: „Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.“ Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus das Wort des Herrn. Er nahm sie in jener Nachtstunde bei sich auf, wusch ihm die Striemen und ließ sich sogleich mit allen seinen Angehörigen taufen. Dann führte er sie in sein Haus hinauf, ließ ihnen den Tisch decken und war mit seinem ganzen Haus voll Freude, weil er zum Glauben an Gott gekommen war. (Apg 16,30-34)

„Ihr glaubt an ihn und jubelt in unaussprechlicher und von Herrlichkeit erfüllter Freude, da ihr das Ziel eures Glaubens empfangen werdet: eure Rettung.“ (1 Petr 1,8f)



Fest LIEBEN

Am größten aber ist die Liebe!

In einem Lied singen wir „Gib mir Liebe ins Herz“.

Liebe ist ein strapaziertes Wort in unserer Zeit.

Woher kommt sie - wie setzen wir sie ein?

Können wir dieses Gefühl überhaupt steuern?

Was die Liebe alles kann, können wir im

Hohelied der Liebe nachlesen - im 1. Korintherbrief.

Wie mächtig die wahre Liebe ist, können wir
darin erahnen:

Die Liebe kann alles, wenn wir bereit sind,

alles, was sie hindert, abzulegen.

Wieviel Liebe braucht es, den Weg zu gehen,

den Jesus gegangen ist.

Liebe zum Vater - Liebe zu den Menschen.

Am größten aber ist die Liebe!

So wird Ostern zum Fest der Liebe!

OSTERN – Das Fest des Lebens

Erwacht
Zu neuem Leben.

Unsere Freude löse Erstarrtes.
Unsere Liebe schaffe Geborgenheit.

Unsere Güte heile Verbitterungen.
Unsere Sanftmut versöhne Streitende.

Unsere Kraft überwinde Mutlosigkeit.
Feiert das Fest des Lebens!

Christus ist erstanden.
Wir mit ihm.

c) *Gisela Baltés*

Öffnungszeiten:

Pfarrbüro Pettenbach:
Dienstag und Mittwoch,
8.30 - 11.00 h,
Donnerstag 15.30 - 17.00 h
Tel. Kanzlei: 20603
Tel. P. Daniel 0676/8776 5724

Pfarrkanzlei

Magdalenenberg:

Donnerstag
9.00 - 11.00 h
im Pfarrhof Pettenbach
(Tel. 20603)
Mail: pfarre.magdalenenberg
@dioezese-linz.at

Pfarrbücherei:

Donnerstag von 17.00
bis 19.00 h,
Freitag von 15.30
bis 17.30 h,
Sonntag von 9.30
bis 11.30 h

Homepage:

[www.biblioweb.at/
pettenbach](http://www.biblioweb.at/pettenbach)

Pfarrkonto:

AT19 3438 0000 0381 5073
AT24 2032 0202 0000 0270

„Vielen Dank für Ihre Spenden
für die Kirche und das Pfarrblatt“!!



Zahlen mit Code

Pinnwand

Kontakt Pfarre:

E-Mail:
[pfarre.pettenbach@
dioezese-linz.at](mailto:pfarre.pettenbach@dioezese-linz.at)

Homepage:
[www.dioezese-linz.at/
pettenbach](http://www.dioezese-linz.at/pettenbach)

Missionsladen:

Freitag:
08.00 - 11.30 h,
14.00 - 17.00 h
Samstag:
14.00 - 16.00 h

Redaktionsschluss

Mai-Juni-Juli
Ausgabe
31. März 2024

Sie finden einen Zahlschein in dieser Ausgabe des Pfarrblattes. Damit, oder mittels QR-Code, können Sie die Kosten der Erstellung unterstützen. Die vielen Beiträge und Bilder werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet. Wir freuen uns über jede Spende!

Ihr Pfarrblatt-Team

Umtauschbasar der Siedlerfrauen im Pfarrhof

Es werden Babysachen, Kinderartikel, Frühling- und Sommer- Kinderbekleidung bis Größe 176 sowie Fahrräder angeboten.

Annahme und Verkauf:

Freitag, 22. März 2024
von 15.00 h – 18.00 h



Verkauf:

Samstag, 23. März 2024
von 8.00 h – 12.00 h

Auszahlung und Abholung:

Samstag, 23. März 2024
von 14.00 h – 16.00 h

Auskunft:

Bammer Inge, Tel. 8694 oder 0699/11980850 und Bilgeri Verena, Tel. 0664/5073713

Bräuche und Gebote in der Fastenzeit

Während der Fastenzeit war es üblich, als Vorbereitung auf das Osterfest zur Beichte zu gehen. Im persönlichen Gespräch mit dem Beichtvater gestand man seine Sünden ein, die danach vergeben wurden. Zumindest einmal im Jahr sollte man das Bußsakrament empfangen und als Beleg dafür bekamen alle einen Beichtzettel oder ein Beichtbildchen.

An den Beichttagen wurden häufig Beichtkipferl oder Beichtbrezen gegessen.

Fastenbrezen oder Fastenbeugel waren auch ein gern gesehenes Geschenk der Beichtgeher, die zur Osterbeichte gingen, an jene, die zu Hause geblieben sind.



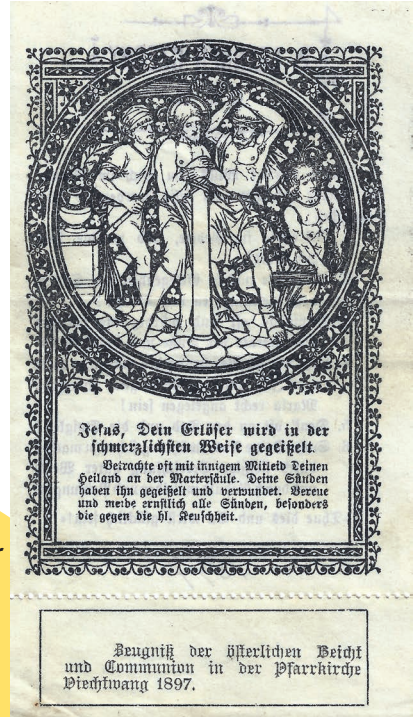
Beichtzettel kamen im salzburgisch-oberösterreichischen Raum von etwa 1800 bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts in allen Pfarren vor. In manchen Pfarren werden sie auch heute noch ausgegeben, haben jedoch nur mehr Andenkenfunktion und keinen Kontrollcharakter, wie in früheren Jahrzehnten. Der Beichtzettel unterlag in seiner Gestaltung im Laufe der Jahrzehnte einem deutlichen Wandel: von der einfachsten Form, dem handschriftlichen Zettel in lateinischer Sprache um 1800 bis hin zum farbenfrohen Andachtsbild der Gegenwart.

In den ländlichen Gebieten gab es den Brauch des Beichttages. Das war ein Tag in der vorösterlichen Zeit, an dem vor allem die Dienstboten die Beichte ablegten und zur Kommunion gingen. Als Zeugnis für die Ablegung der Beichte und die Teilnahme an der Kommunion erhielten sie den Beichtzettel.

Dieser wurde dem Bauern oder Dienstherrn vorgelegt und war in manchen Gegenden mit einem besseren Mittagessen und einem kleinen Geldgeschenk verbunden.

Nach Pettenbach kamen an diesen Beichttagen auch Aushilfen aus den Nachbarsparfen oder aus dem Stift. Auf der Rückseite des abgebildeten Beichtzettels aus 1897, der aus der Pfarre Viechtwang stammt, ist vermerkt, dass der Beichtbeleg von P. Leander Czerny ist. Dieser war zu dieser Zeit Kaplan in Viechtwang, wurde später Abt in Kremsmünster und starb 1944, von den Nazis aus dem Stift verbannt, im Pfarrhof Pettenbach.

Harald Luckerbauer
Quelle: Forum Oö. Volkskultur
Bilder: Sammlung Harald Luckerbauer



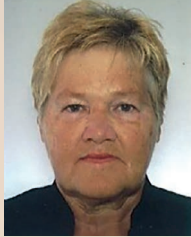
Historische Beichtzettels aus der Pfarre Pettenbach



Pfarre Pettenbach



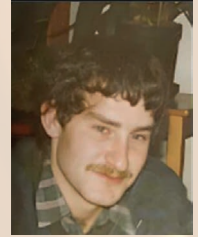
Maria Steinmaurer (81)
† 14.10.23



Erika Lauß (81)
† 20.10.23



Brigitte Bauernnebel (82)
† 21.10.23



Josef Brenninger (58)
† 09.11.23



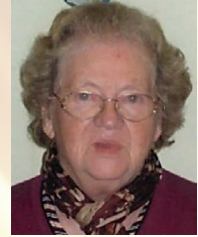
Anna Luckerbauer (83)
† 26.11.23



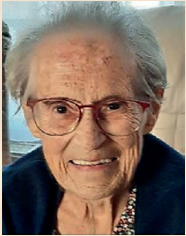
Josef Lugmaier (94)
† 26.11.23



Alois Rauscher (82)
† 01.12.23



Maria Nußbaumer (93)
† 06.12.23



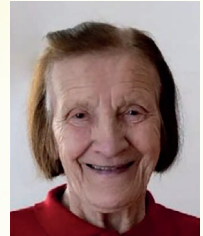
Agnes Riedl (90)
† 06.12.23



Karl Kadletz (82)
† 08.12.23



Karl Felleitner (92)
† 15.12.23



Hermine Koch (87)
† 30.12.23



Franz Mair (86)
† 03.01.2024

Lebenszeichen

Taufen Pfarrkirche

Mila Maier
Isabelle Götzendorfer

Taufen Heiligenleithen

Valentina Gschwenter
Antonia Hofmann
Marie u. Mia Stuntner
Andreas Almhofer

Taufen Florianikapelle

Hannah Kalchmair
Jakob Erlmoser
Felix Angerer
Marlies Zaininger
Clemens Gabriel Weingärtner
Valentina Huber

Hochzeit Pettenbach

Gerlinde Dutzler und Dominik Blank

Statistik 2023

Pettenbach

45	Taufen
48	Erstkommunionen
30	Firmlinge
09	Trauungen
36	Verstorbene

Magdalenenberg

11
05
00
03
03

Friedhof

Wir ersuchen alle Grabbesitzer, die Grabsteine auf Frostschäden zu kontrollieren und gegebenenfalls reparieren zu lassen, damit die Sicherheit gewährleistet bleibt.



Pfarre Magdalenaberg



Information der kfb Magdalenaberg

Wir, „das Leitungsteam“ (eine Gemeinschaft von neun bis zehn Frauen) der kfb Magdalenaberg sind schon etwas in die Jahre gekommen. Es wäre höchst an der Zeit „Neue Frauen“ zur Mitgestaltung des Pfarrlebens ans Ruder zu holen. Es ist uns sehr wohl bewusst, wie groß der Stellenwert der Frauenorganisation kfb und der Frauen generell in Kirche und Gesellschaft ist. Aber es ist auch nicht zu leugnen, wie vielseitig die Anforderungen an Frauen, gerade junger Frauen und Mütter, heutzutage sind.

Wir, das „alte Team“, waren die letzten Jahrzehnte sehr bemüht die Anliegen der kfb zu repräsentieren und haben uns gerne dafür engagiert. Bei vielen von uns besteht aber jetzt der berechtigte Wunsch, kürzer zu treten. Wir machen uns Gedanken darüber unsere Aktivitäten auf ein Minimum zu reduzieren, bzw. ruhend zu stellen. Im Idealfall bildet sich wieder eine Gruppe von Frauen, die unter dem Schirm der kfb OÖ(Ö) ein neues, modernes Frauenbild in der Pfarre darstellen.

Das wäre unser größter Wunsch! Was denkst du darüber?

Wenn du uns etwas dazu sagen möchtest, ruf mich (Martha 0664/73606352) bitte an oder schreib uns ein paar Zeilen und wirf sie in den Briefkasten des Pfarramtes.

Unsere Mitglieder werden selbstverständlich persönlich von uns über die Sachlage informiert, und zu einer Versammlung eingeladen.

für die kfb Martha Seebacher

Wer Palmbüschen von den Goldhaubenfrauen möchte, bitte bei Fanni Hutterer 0650/3727488 vorbestellen!



Für die Osterkommunion bitte auch bei Fanni Hutterer anmelden!

Sternsingen

Am 2. Jänner waren 2 Gruppen Sternsinger, bestehend aus je 4 Kindern und einer Begleitperson, unterwegs um Spenden zu sammeln und den Segen in die Häuser zu bringen. Dieses Jahr wurde für Menschen in Guatemala gesammelt. Nachdem wir zweimal geprobt hatten, funktionierten das Aufsagen der Sprüche und das Singen des neu eingeübten Liedes sehr gut.

Ein großes Dankeschön an alle Kinder die mitgemacht haben: Anna, Xaver, Paul, Laurena, Finn, Eva, Leonie, Emilia und Emilia. Danke auch an die Familien Preinstorfer und Riedler, die uns zu Mittag mit ihren Köstlichkeiten verwöhnt haben.

Spendensumme € 2.450,-. Ein herzliches vergelt's Gott dafür!



Pflanzenmarkt der kfb Magdalenberg

am 28. April 2024



Die Gärtner unter uns können es kaum noch erwarten bis endlich der Pflanzenmarkt am Magdalenberg seine Pforten öffnet. Vom Pflänzchen bis zum Strauch, Gemüse, Blumen, Bäumchen, Samen - alles was grünt und sprießt ist uns willkommen. Auch zu viel od. zu groß gewordene Wintergarten- und Kübelpflanzen suchen und finden bei uns ein neues Zuhause.

Wir helfen auch gerne beim Ausgraben und freuen uns schon auf Ihren Anruf: Seebacher Martha 0664/73606352 od. Schedlberger Gerti 0677/61453433

Auch der Pfarrflohmarkt

öffnet wieder seine Pforten.

Der Sozialausschuss lädt auf Kaffee und Kuchen ein.

Die Karwoche!

Eigentlich eine Zeit zum Besinnen.
Vorbereitung für das große Fest Ostern,
Auferstehung, Neubeginn.

Die Wirklichkeit: Geschäftigkeit, Hast und dies und das ist noch zu erledigen.

Wenn du Ruhe suchst,
ein paar Minuten Stille,
den tiefen Sinn von Ostern erahnen möchtest,
bist du herzlich eingeladen
das Heilige Grab am Magdalenberg zu besuchen.
Ab Gründonnerstag ist die Gestaltung abgeschlossen.



**Auf das Frühlingserwachen freuen
sich schon die KFB und die
Pfarre Magdalenberg**



Magdalenenberg Termine

Februar

Sonntag, 4.2. – 08.15 h Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 14.2. – 19.00 h Aschermittwochsgottesdienst in Pettenbach

Sonntag, 18.2. – 08.15 h 1. Fastensonntag mit Aschenkreuzausteilung

Freitag, 23.2. – Familienfasttag der kfb

Sonntag, 25.2. – 08.15 h 2. Fastensonntag, Gestaltung kfb

März

Sonntag, 10.3. – 08.15 h 4. Fastensonntag Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 24.3. – 08.15 h Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe

Donnerstag, 28.3. – 20.00 h Ölbergandacht

Freitag, 29.3. – 15.00 h Karfreitagsliturgie

Samstag, 30.3. – Karsamstag Stille Anbetung

20.45 h Feuerweihe

21.00 h Osternachtsfeier mit Speisenweihe

Sonntag, 31.3. – 08.15 h Ostersonntagshochamt mit Speisenweihe

April

Montag, 1.4. – 08.15 h Ostermontagsgottesdienst

Sonntag, 28.4. – 08.15 h Sonntagsgottesdienst, anschl. Pflanzenmarkt u. Flohmarkt mit Pfarrkaffee

Adventsingens am Magdalenenberg „Jetzt fangen wir zum Singen an“

Trotz zahlreicher Veranstaltungen in den Nachbargemeinden sind wir unendlich dankbar, dass so viele Besucher:innen unserer Einladung gefolgt sind. Es konnten insgesamt € 3.213,- an freiwilligen Spenden und bei der Verköstigung erzielt werden. Damit können wir bedürftige Familien unterstützen. Wir bedanken uns nochmal sehr herzlich bei allen Mitwirkenden.

Familie Sieberer/Gruber



IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber ist zu 100 % das röm.-kath.-Pfarramt Pettenbach, Kirchenplatz 15, 4643 Pettenbach, **E-Mail:** pfarre.pettenbach@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/pettenbach. **Telefon:** 07586/20603, Grafik & Druckabwicklung: phase4.cc, Klosterweg 2, 4643 Pettenbach

Grundlegende Richtung: Das Pfarrblatt „Miteinander“ ist Kommunikationsorgan für die ganze Pfarre. Es soll ein Gespräch „von allen mit allen“ ermöglichen. Für den Inhalt von Leserbriefen und namentlich gezeichneten Beiträgen sind alleine die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Copyrights (Bilder):

In: Pfarrbriefservice.de, P. Daniel Sihorsch, Ingrid Kamerhuber, Franz Etzenberger, Katharina Hutterer, Sonja Rauscher, Marianne Holli, Jungschar, Kindergarten/Krabbelstube, Franz Winkler Ebner, Traudi Rankl, Josef Aitzetmüller, Harald Luckerbauer, I-Stockphoto, Pixabay, phase4/Sonja Feichtinger.

Wochenmessen in der Pfarrkirche:
Montag bis Donnerstag 8.00 h
Vorabendmesse: Samstag 19.00 h
vorher wird der Rosenkranz gebetet
Heiligenleithen: Freitag 19.00 h

Freitag, 2.2. – Maria Lichtmess

08.00 h Gottesdienst mit Kerzenweihe
Keine Abendmesse in Heiligenleithen

20.00 h Pfarrfasching – Motto: „Wie zu Kaisers Zeiten“

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch und originelle Verkleidung.



Samstag, 3.2.

19.00 h Sonntagvorabendmesse mit Blasiussegen

Sonntag, 4.2.

09.30 h Pfarrgottesdienst, **Feier für die Täuflinge 2023**

Gestaltung: Fachausschuss Ehe und Familie und Benedictus-Chor

Sonntag, 11.2. – Krankensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst, Gestaltung: Kamillianische Familie,
anschl. Pfarrkaffee zu Gunsten eines kamillianischen Projektes.

Fastenzeit – Österliche Bußzeit

Mittwoch, 14.2. – Aschermittwoch, Fasttag

Keine Frühmesse

19.00 h Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes.

Wir feiern gemeinsam mit der Pfarre Magdalenaberg in der Pfarrkirche Pettenbach.

Freitag, 16.2. – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 18.2. – 1. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst

11.00 h Familienmesse in Heiligenleithen

Montag, 19.2. – 19.30 h KBW – Bibliolog zur Fastenzeit im Pfarrzentrum Pettenbach

In den Semesterferien ist das Pfarrbüro am Mittwoch geöffnet.

Freitag, 23.2. – Familienfasttag – 19.00 h Gottesdienst in Heiligenleithen

Sonntag, 25.2. – 2. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst, Gestaltung: Kath. Frauenbewegung,
Aktion Familienfasttag, mit anschl. Verkauf von „Suppe to go“ im Glas.

Dienstag, 27.2. und Freitag 1.3. – kein Gottesdienst



Sonntag, 3.3. – 3. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst, Gestaltung: Männerbewegung und Männerchor

10.30 h Männertag der KMB im Benedikti-Saal

Samstag, 9.3. – Abendmesse mit Paarsegnung und Weinkeller

Sonntag, 10.3. – 4. Fastensonntag – Laetare – 09.30 h Pfarrgottesdienst

Dienstag 12.3. – Bildungstag für Pfarrsekretärinnen

Das Pfarrbüro ist geschlossen

Freitag, 15.3.

19.00 h Gottesdienst mit Bußfeier in der Pfarrkirche – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 17.3. – 5. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst

11.00 h Familienmesse in Heiligenleithen, Gestaltung Kiga Welser Straße

Donnerstag, 21.3. – Anbetungstag

08.00 h Gottesdienst, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

09.00 h – 10.00 h Kindergarten

10.00 h – 10.45 h Volksschulklassen

11.00 h – 12.00 h Sonja Rauscher

12.00 h – 13.00 h Kamillianische Familie

13.00 h – 14.00 h Senioren - Karoline Becker

14.00 h – 15.00 h Karoline Leithenmair und Maria Straßmayr

15.00 h – 16.00 h Gudrun Felleitner

16.00 h – 17.00 h Hilde Pils

17.00 h – 18.00 h Elisabeth Gruber

18.00 h – 19.00 h Kroatische Christen

19.00 h Schlussgottesdienst

Freitag, 22.3.

08.45 h Heiligenleithen – Ostergottesdienst der Mittelschule

19.00 h Kreuzweg der Kath. Aktion zum Friedenskreuz.

Treffpunkt: Heiligenleithen. Keine Messe in Heiligenleithen.

Sonntag, 24.3. – Palmsonntag

09.30 h Palmbuschenweihe im Pfarrhof, Gestaltung: Musikverein und

Kindergartenkinder. Prozession in die Pfarrkirche zur Messfeier.

Anschließend Pfarrkaffee der Jungschar.

Beicht- und Aussprachetermine für Ostern 2024 im Anbetungsraum im Pfarrhof

Sa, 23. März 17.00 – 18.30 Uhr

Mo, 25. März 08.30 – 10.00 Uhr

Mi, 27. März 16.00 – 18.00 Uhr

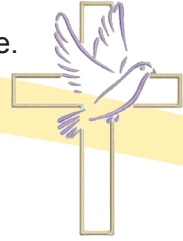
Fr, 29. März 08.30 – 10.00 Uhr

In den Osterferien ist das Pfarramt am Mittwoch geöffnet.

Dienstag, 26.3.

Ferien – keine Frühmesse um 08.00 h

Kirchenputz ab 13.00 h – Wir bitten um zahlreiche Mithilfe.



Heilige Woche – Karwoche

Donnerstag, 28.3. – Gründonnerstag

15.00 h Abendmahlfeier für Kinder

19.00 h Abendmahlfeier in der Pfarrkirche Pettenbach

21.00 h – 06.00 h Gründonnerstag-Nachtgebet

Freitag, 29.3. – Karfreitag – Todestag unseres Herrn Jesus Christus

Strenger Fast- und Abstinenztag.

15.00 h Karfreitagssliturgie - Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit.

Kein Gottesdienst in Heiligenleithen.

Samstag, 30.3. – Karsamstag, Grabesruhe des Herrn

Stille Anbetung beim Hl. Grab in der Kapelle.

18.45 h Feuerweihe vor der Kirche und feierlicher Einzug mit der Osterkerze.

19.00 h Osternacht-Auferstehungsfeier und Speisensegnung. Bitte nehmen Sie eine Kerze mit. Nach der Osternachtfeier und am Ostersonntag wird um ihre Spende zur Abdeckung der Heizkosten gebeten.

Sonntag, 31.3. – Ostersonntag

10.00 h Osterhochamt mit Speisensegnung, Ostergrußaktion der Jungschar.

Gestaltung: Jungschar und Benedictus-Chor

April

Montag, 1.4. – Ostermontag

08.30 h Emmausgang nach Heiligenleithen, gestaltete Station beim Mittenfeldener-Kreuz

09.30 h Gottesdienst in Heiligenleithen, Übertragung von Radio Maria

Freitag, 5.4. – Keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 7.4.

09.30 h Pfarrgottesdienst, musik. Gestaltung: Chor Camerata Vocalis

Sonntag, 14.4. – 09.30 h Pfarrgottesdienst

Sonntag, 21.4. – 10.00 h Erstkommunion Gruppe 1

Montag, 22.4. – 19.30 h Jahrestreffen der Kath. Frauenbewegung

Freitag, 26.4. – Lange Nacht der Büchereien

Sonntag, 28.4. – 10.00 h Erstkommunion Gruppe 2

Februar

75 Jahre

Radner Franz
Dutzler Christine
Brand Friedrich
Hüttner Marica
Aitzetmüller Leopoldine
Herndler Friedrich

80 Jahre

Schmitzberger Maria
Steinmaurer Theresia
Rainer Christiana
Altermüller Liselotte

81 Jahre

Habinger Hedwig

83 Jahre

Aitzetmüller Josef

84 Jahre

Dickinger Maria
Peterstorfer Karl
Allinger Hermann
Forster Gottfried

85 Jahre

Limberger Anna

86 Jahre

Aigner Christine

87 Jahre

Huemer Maria

88 Jahre

Pater Markus Mittermayr

89 Jahre

Pogner Maria

91 Jahre

Hemetmair Josefine

93 Jahre

Littringer Johann

95 Jahre

Mettler Gertrude

98 Jahre

Passenbrunner Theresia

März

75 Jahre

Rapperstorfer Alois
Zauner Karoline
Holzinger Karl
Herber Anna

80 Jahre

Sperl Anna
Raffelsberger Maria

81 Jahre

Brandmayer Herbert
Hüttner Siegfried
Herndler Hermann

82 Jahre

Neuhauser Leopoldine
Höllhuber Barbara
Seiwald Hildegard

83 Jahre

Herndler Gertraud
Scharinger Franziska

84 Jahre

Platzer Aloisia

85 Jahre

Raffelsberger Ferdinand

87 Jahre

Braunegger Wigbert
Unterberger Maria
Dutzler Franz

88 Jahre

Bayer Johann
Brugger Johann
Purrer Adolf

89 Jahre

Bruckner Josef
Prielinger Josef
Pugl Paulina
Bairhuber Anna

90 Jahre

Leitinger Franz
Steinhäusler Anna

92 Jahre

Neustifter Herman

April

75 Jahre

Haslinger Irmgard

80 Jahre

Grubmair Franz
Feischl Helmut

81 Jahre

Tiefenthaler Leopold
Radner Franz
Straßmair Zázilia
Gruber Franz

82 Jahre

Straßmair Georg

83 Jahre

Maier Johann
Straßmair Franz
Maier Anna

84 Jahre

Platzer Angela
Krondorfer Josef
Schickmaier Marianne
Hasinglehner Walter

85 Jahre

Fellinger Maria

90 Jahre

Kronberger Alois

91 Jahre

Platzer Margarethe

93 Jahre

Felix-Felbermair Margaretha

95 Jahre

Hummer Theresia
Radner Angela

102 Jahre

Bramberger Theresia

Wir gratulieren auch allen
PettenbacherInnen zum Geburtstag,
die nicht mehr in Pettenbach wohnen.

FRIEDRICH HOLLI GmbH



Fahrzeugbau

Kran- und Hydraulikservice

Reparaturwerkstätte

LKW-Bremsendienst

LKW-Überprüfung

4643 PETTENBACH • VORCHDORFER STRASSE 53

TEL: 0 75 86 / 72 72

E-MAIL: holli.fahrzeugbau@gmail.com